



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

stümmt sein könnte; denn schwer zu glauben ist, man habe ihn als Bruder des Eubuleus, diesen als Dionysos Eubuleus fassend, zum Sohne der Thyona, Thyone gemacht, obgleich auch dieses möglich gewesen wäre in den vielen genealogischen Spielereien und Deutungen, deren Bruchstücke auf uns gekommen sind.

R. Schwenk.

### 17. Velleius Paterculus.

Vell. Pat. II, 28, 2. Videbantur finita belli civilis mala cum Sullae crudelitate aucta sunt. Quippe dictator creatus (cuius honoris usurpatio per annos centum et uiginti intermissa; nam proximus post annum, quam Hannibal Italia excesserat, uti appareat populum Romanum usum dictatoris ut in metu desiderasse, ita in otio timuisse potestatem) imperio quo priores ad uindicandam maximis periculis rempublicam olim usi erant, eo in immodicae crudelitatis licentiam usus est. So lautet die sehr verdorbene Stelle nach der neuesten Ausgabe von Kritz: der Textgestaltung des letzten Theils stimmen wir bei, außer daß wir nach Haase's scharfsinniger Conjectur in der Hall. Allg. L. 3. 1841 N. 199 S. 373 statt rempublicam olim vielmehr populi libertatem lesen würden; im ersten Theile der Stelle scheint uns die urfundiiche Ueberlieferung der ed. princ.: 'usum dictatoris aut metu desideras Tulio Co timuisse potestatem' und der Abschrift des Amerbach 'aut metu desidera Tulio Cotimuis se potestatem' durch das deutlich gefonderte Tulio Co auf eine andere Spur zu leiten. Wir halten dasselbe nämlich für eine Glosse zu ante (wie wir statt aut mit Laurent zu lesen vorschlagen), so daß Jemand hier die Einführung der Dictatur erwähnt glaubte und sich den Consul, unter dem er dies Ereigniß setzte, anmerkte, nämlich den M. Tullius Longus, Cos. a. u. c. 254 (a. Chr. 500) mit Ser. Sulpicius Camerinus. Daß das Ereigniß nach den ältesten Ueberlieferungen, denen Livius und die gangbare Erzählung der röm. Geschichte überhaupt folgt, ein Jahr früher gesetzt wird, kann unsere Vermuthung nicht entkräften, da Livius an-

gibt (II, 18), weder das Jahr noch die Consuln noch der Name des Dictators L. Varius selbst ständen fest, und wir auch bei Festus s. u. *optima lex* p. 198 Müll., wo die Verbesserung des Ursinus und Perizonius gewiß mit Recht von Müller in den Text aufgenommen ist, den M. Valerius, dessen auch Liv. I. I. gedenkt, als ersten Dictator angeführt finden, während Dionys. Halic. V. 72 sq. zwar den L. Varius angiebt, aber das Ereigniß 3 Jahre später ansetzt. Auch Cicero de rep. II. 32 giebt nur die ungefähre Zeitbestimmung *decem fere annis post primos consules*, und so kann uns auch die hier angenommene Abweichung nicht befremden. Schieben wir nun noch, was bei der Beschaffenheit der Uebersetzung des velleianischen Textes nicht zu kühn erscheinen kann, vor *potestatem* post ein, so haben wir nunmehr *'uti appareat populum Romanum usum dictatoris ante metu desideras[se], timuisse post potestatem'*.

Ibid. II, 44, 4. In hoc consulatu Caesar legem tulit, ut ager Campanus plebei diuideretur suasore legis Pompeio. Ita circiter uiginti milia ciuium eo deducta et ius ab his restitutum post annos circiter centum quinquaginta duos, quam bello Punico ab Romanis Capua in formam praefecturae redacta erat.

Ius ab his restitutum, was die ed. princ. und Amerbach geben, wird von Krüg, der nach Putcanus Vorschlage ius ciuitatis liest, mit Recht verworfen: allein auch diese Conjectur, die den Schriftzügen doch allzufern liegt, genügt uns eben so wenig, als die anderen dort mitgetheilten. Vielleicht möchte das der Uebersetzung so nahestehende ius abscisum das richtige sein, was deutlich genug auf denselben Verlust hinweist, ohne der Stelle ähnliche Gewalt anzuthun.

#### 18. Julius Obsequens.

Iul. Obs. c. 130. Constat neminem qui magistratum collegae abstulerat annum uixisse. Abrogarunt autem hi: L. Iunius Brutus consul Tarquinio Collatino: Tib. Gracchus M. Octauio, C. Cinna tr. pl. Marullo Flauioque. Zu dieser Stelle bemerkt Rubino, Untersuchungen über röm. Verfassung und Gesch. I.